

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses (FPA) des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 13.12.2012, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

- Teilnehmer:
- I. als Ausschussvorsitzende (AV)
Frauke Heiligenstadt SPD
 - II. die weiteren Mitglieder des FPA, nämlich die Ratsmitglieder (RM)
Otto Großkopf CDU
Uwe Lebensieg SPD
Frank Sander SPD
Ilse Schwarz CDU
Ulrike Semmler SPD
Eckhard Steinmetz CDU
 - III. von der Verwaltung
Bürgermeister (BM) **Uwe Ahrens**
Bauamtsleiter (BAL) **Hans-Ulrich Wiese**
Hauptamtsleiter **Volker Mönich**
Gemeindeoberamtsrat (GK) **Heinz Zietlow**,
zugleich als Protokollführer
 - IV. als Zuhörer
die Ratsmitglieder (RM)
Hans-Dietmar Kreitz, Rainer Lienemann, Karl-Friedrich Vetter,
Roy Walowski, Willi Wegener
und ein weiterer Zuhörer
 - V. kein Pressevertreter

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 19.06.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Konsolidierungsrahmen für die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2012, BV 57/12
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013, BV 58/12
7. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.05 Uhr eröffnet **AV Heiligenstadt** die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bei Anwesenheit von sieben Ausschussmitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 19.06.2012

Ohne Aussprache wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4: Bericht über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. PERSONAL

Die Amtszeit des Bürgermeisters läuft bis 30.11.2013. Die Bürgermeisterwahl wird voraussichtlich mit der Bundestagswahl im September stattfinden. Den Fraktionen ist die Bereitschaft des Bürgermeisters für die nächste Periode signalisiert worden.

Die Stelle des stellvertretenden Wasserwarts ist zum 01.06.2012 mit Herrn Przybilla besetzt worden, der diese zunächst auch angetreten hat. Aus familiären Gründen kam allerdings ein angekündigter Umzug nicht mehr in Betracht. Herr Przybilla hat zum 31.07. gekündigt. Als Ersatz ist Herr Marcus Heiligenstadt zum 01.10.2012 eingestellt worden und hat seine Stelle angetreten.

Die Übernahme von Frau Merfert ist zum 01.07.2012 erfolgt. Die vorübergehende Bestellung zur Standesbeamten der Gemeinde ist in eine ordentliche umgewandelt worden.

2. FINANZEN

Der vom Rat am 26.06.2012 beschlossene 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 ist vom Landkreis Northeim bereits am 27.06.2012 genehmigt worden.

Anlässlich einer unvermuteten Kassenprüfung durch den Kämmerer als Kassenaufsichtsbeamten konnte alles als ordnungsgemäß befunden werden.

3. SPENDEN

Michael Tschernich hat einen Fußballkicker für die Kinderfeuerwehr Berka im Wert von 615,98 € gespendet. Bedenken gegen eine Annahme der Spende werden im Gremium nicht geäußert.

4. STATISTISCHE DATEN

Finanzstatistiken:

Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat im Vergleich

- die höchste Sachinvestitionsquote im Landkreis Northeim mit 288,22 Euro je Einwohner
- den niedrigster Schuldenstand im Landkreis Northeim mit 428,38 Euro je Einwohner

Einwohnerentwicklung (Stand 12.12.)

Aktuell 51 Geburten und 69 Sterbefälle

EW-Zahl aktuell jetzt 7.286 (von 7.304 am Jahresbeginn 2012), somit ein Minus von 18.

4. TERMINE

Di., 18.12.2012

Verwaltungsausschuss

Do., 20.12.2012

Rat

Do., 24.01.2013

Ortsbürgermeisterdienstversammlung

- nach Abstimmung mit den Anwesenden -

Beginn 17.00 Uhr

Zu Punkt 4: Konsolidierungsrahmen für die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2012 BV-Nr. 57/12

GK Zietlow erläutert die Vorlage. Wesentlicher Inhalt ist, dass gleichzeitig auch die Finanzdaten der anderen Aufgabenträger dargestellt werden. Mit dem Prüfungsamt des Landkreises Northeim ist abgestimmt, dass keine spezielle Richtlinie aufgestellt werden muss. Ein Ratsbeschluss ist ausreichend.

Auf Anfrage von **RM Grosskopf berichtet er**, dass der Anteil am Abwasserverband einen Wert von ca. 1,5 Mio. € ausmacht.

Einstimmig beschließt der Ausschuss:

„Für die konsolidierten Gesamtabschlüsse ab dem Rechnungsjahr 2012 wird gemäß § 128 (4) NKomVG festgelegt:

1. Aufgabenträger, für die eine Vollkonsolidierung erforderlich ist, sind nicht vorhanden.
2. Der Abwasserverband „Raum Katlenburg“ nimmt als Wasser- und Bodenverband kommunale Aufgaben wahr. Die Gemeinde ist zu 7/15 am Verband beteiligt. Damit ist er eine assoziierte Einrichtung, also eine Einrichtung, an denen die Gemeinde mit einem Anteil von 20 % - 50 % beteiligt ist. Hierzu sind im Rahmen des Konsolidierungsberichtes qualifizierte Angaben zur Beteiligung der Gemeinde zu machen.
3. Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung gem. § 128 (4) NKomVG sind
 - die Volksbank Mitte nach Nr. 5 der Vorschrift (Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in privater Rechtsform),
 - die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen (KDS) nach Nr. 8 der Vorschrift (Zweckverband).

Für diese Einrichtungen sind im Konsolidierungsbericht Angaben über die Beteiligungsverhältnisse erforderlich. Bei den Angaben zur Volksbank Mitte ersetzt dieser Berichtsteil den bisherigen Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG.“

Zu Punkt 5: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013, BV 58/12

BM Ahrens weist einleitend auf die ausführlichen Informationen in den Ratsfraktionen hin.

Nachdem der laufende Haushaltsplan und der Stellenplan abschließend beurteilt sind und keine Änderung beantragt ist, wird die „Investitionsliste“ wie folgt diskutiert:

- Berka, keine Änderungen (gegenüber dem Verwaltungsentwurf)
- Elvershausen, keine Änderungen.
Maßnahmen am Riensstieg, die **RM Sander** zur Diskussion stellt, sollen aus Unterhaltungsmitteln mit ca. 5.000 € durchgeführt werden, da es sich dabei nicht um die investive Neugestaltung, wie sie im Rahmen der Flurbereinigung angedacht war, handeln soll. Es soll lediglich eine fußgängergerechte Befestigung erreicht werden.
- Gillersheim, keine Änderungen
- Katlenburg, keine Änderungen
- Lindau, keine Änderungen
- Suterode, keine Änderungen
BM Ahrens erläutert, dass am Ortseingang West (Richtung Sudheim) eine Verkehrsberuhigung mit Einbau von versetzten Baken geplant ist. Das im Haushaltsplan 2012 vorgesehene Tempoinfogerät wird demnächst auf Gemeindekosten installiert. Wer die Kosten für die Baken trägt, muss noch geklärt werden, so **BM Ahrens** auf Anfrage von **RM Wegener**; tendenziell sie es aber im Bereich der Kreisstraße Sache des Landkreises.
- Wachenhausen
Auf Vorschlag von **RM Lebensieg** soll für das Dorfgemeinschaftshaus eine Industrieschirrspülmaschine angeschafft werden (5.000 €). **RM Walowski** berichtet von den Schwierigkeiten mit dem vorhandenen reparaturanfälligen und bedienungsunfreundlichen Gerät. Weiterhin soll auf Vorschlag von **RM Lebensieg** eine Verpflichtungsermächtigung für den Erwerb eines TS- Feuerwehrfahrzeuges im Haushalt verankert werden.
- Sonstiges, keine Änderungen
Auf Anfrage von **RM Lebensieg** berichtet **GK Zietlow**, dass beim Erwerb eines Fahrzeuges durch Leasing je nach Vertragsgestaltung ebenfalls ein Kreditvorgang entsteht. Entscheidend sei die wirtschaftliche Betrachtungsweise im einzelnen Kaufvorgang. Die Absicherung über einen vollen Kreditrahmen entspreche dem Vorsichtsprinzip des Haushaltsrechtes.
Zu der aus Konjunkturpaketen für die Burgbergschule noch zur Verfügung stehenden Investitionssumme erläutert **GK Zietlow** auf Anfrage von **RM Steinmetz**, dass rechnerisch noch 12.000 € bereit stehen. Das beinhaltet allerdings, dass die eingereichten Verwendungsnachweise für Schule und Sporthalle von der NBank als Förderstelle so akzeptiert werden wie von der Gemeinde vorgelegt. Abrechnungsbescheide der NBank liegen aber noch nicht vor. Bei niedrigeren Förderbeträgen als abgerechnet vermindern sich auch die verfügbaren Restmittel.
- In der Summe erhöht sich damit die Investitionssumme um 5.000 €, so dass mangels anderer Finanzierung auch die Kreditsumme um 5.000 € erhöht werden muss.

Einstimmig beschließt der Ausschuss:

„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2013 mit im Einzelnen folgenden Daten:

Gesamtergebnisplan mit dem Gesamtbetrag	
- der Erträge	8.796.500 €
- der Aufwendungen	8.796.500 €
Gesamtfinanzplan mit den	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.099.800 €
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.699.700 €
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	587.000 €
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.322.600 €

- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	562.500 €
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	527.000 €
- Nachrichtlich Gesamtbetrag Einzahlungen	9.249.300 €
Gesamtbetrag Auszahlungen	9.549.300 €
Saldo	-300.000 €
Bestandsvortrag/Rücklage	300.000 €
Gesamtbetrag der Kredite	157.500 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	60.000 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	1.000.000 €
Steuersätze für die Gemeindesteuern	
- Grundsteuer A	370 v.H.
- Grundsteuer B	360 v.H.
- Gewerbesteuer	380 v.H.
beschlossen.“	

AV Heiligenstadt teilt ergänzende mit, dass in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung über den Förderantrag des Spielmanns- und Fanfarenzuges Lindau beraten werden soll.

Zu Punkt 6: Anfragen

BAL Wiese hat ein defektes Wasserleitungsrohr (nur kleines sichtbares Loch) zur Anschauung mitgebracht. Durch dieses Loch sind täglich rd. 100 m³ Wasser verloren gegangen (gefördertes Wasser ohne Nutzung). Das veranschaulicht, wie wichtig die 2013 geplanten Wasserzählereinrichtungen sind, die helfen, solche Schäden schnell zu lokalisieren und dann zu beheben.

Weiter berichtet **BAL Wiese** mit Hilfe von Fotos von der Entkernung von Räumen im Haupthaus der Katlenburg. Dabei macht er deutlich, dass bei den Außenwänden auf jeden Fall an der Innenseite Lehmputz verwendet werden soll. Kostengünstiger kann man an reinen Innenwänden bauen. Auch die ursprünglich geplante Wandheizung kann durch herkömmliche Heizkörper ersetzt werden. Dadurch ergibt sich Spielraum für immer wieder auftretende Zusatzkosten in einem derartigen Altbauensemble.

RM Schwarz weist darauf hin, dass beim Umzug des MP-Institutes nicht mehr verwendetes Inventar verfügbar werde. Hier sollte rechtzeitig der Bedarf der Gemeinde z.B. für Dorfgemeinschaftshäuser angemeldet werden. **BM Ahrens** erläutert, dass es jetzt dafür noch zu früh sei, aber rechtzeitig vor dem Umzug des MPI darauf zu achten sei.

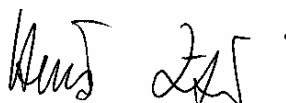
Um 20.15 Uhr schließt **AV Heiligenstadt** die Sitzung, bedankt sich bei allen für die Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.



Heiligenstadt
Vorsitzende



Ahrens
Bürgermeister



Zietlow
Protokollführer